

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Sehr geehrte Stadtverordnete,



heute müssen wir über eine Entscheidung sprechen, welche in den Haushaltsberatungen fortwährend diskutiert wurde, die Gebühren für unsere Friedhöfe. Ich weiß, dass dieses Thema viele Emotionen weckt. Lassen Sie uns jedoch gemeinsam die Hintergründe und Notwendigkeiten dieser Maßnahme verstehen.



Marcus Erler

Friedhöfe sind mehr als nur Orte des Abschieds; sie sind wichtige Erinnerungsstätten, die den Verstorbenen Respekt zollen und den Hinterbliebenen einen Raum für Trauer und Gedenken bieten. Die Pflege und Instandhaltung dieser Einrichtungen erfordert jedoch finanzielle Mittel. Die Kosten für die Pflege von Grünflächen, die Erhaltung von Grabstätten und die Bereitstellung von Dienstleistungen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die Inflation, steigende Löhne und Materialpreise setzen uns zunehmend zu. Es ist uns bewusst, dass die Erhöhung der Gebühren für viele eine Belastung darstellt. Dennoch müssen wir auch die Qualität und den Erhalt unserer Friedhöfe aller Ortsteile im Blick behalten. Wir wollen, dass diese Orte auch in Zukunft würdevoll und ansprechend sind. Eine angemessene Finanzierung ermöglicht es, die Friedhöfe zu modernisieren oder auch zusätzliche Bestattungsformen wie die in 2021 neu eingeführte Baumbestattung anzubieten.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich daher einstimmig dafür ausgesprochen die Gebühren moderat um 11 Prozentpunkte zu erhöhen. Zu beachten ist, dass sich die Erhöhung nicht für alle Gebührentatbestände bemerkbar macht, da die Grabnutzungsgebühren über ihre jeweilige Nutzungsdauer (15 und 25 Jahre) auswirkt. Unsere Priorität liegt darin, einen gerechten Ausgleich zwischen den finanziellen Erfordernissen und der sozialen Verantwortung zu finden. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Friedhöfe Orte des Friedens und der Erinnerung bleiben, die sowohl den Verstorbenen als auch den Trauernden gerecht werden.

Vielen Dank.